

Volk-&Anzeigebblatt.

Nro. 40. 31. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pfg. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag den 5. April 1879.

K. Landwehr-Bezirkskommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes
betreffend die Frühjahrs-Controlversammlungen
pro 1879.

Die Frühjahrs-Controlversammlungen im Bezirk der 4. Kompagnie
(Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-
Regiments Nr. 121 finden in der nachstehenden Weise statt:

1) In Waiblingen auf dem Rathhause:

Am Donnerstag den 17. April 1879 Nachmittags 3 Uhr für die
Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach,
Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Bittensfeld, Neustadt, Groß-
heppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb,
die Jahrgänge 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878.

2) In Winnenden auf dem Rathhause:

a) Am Freitag den 18. April 1879 Mittags 12 Uhr für die
Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birk-
mannsweiler, Breuningsweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler
und Herbtmannsweiler, die Jahrgänge 1872, 1873, 1874, 1875, 1876,
1877 und 1878.

b) Am Freitag den 18. April 1879 Nachmittags 1 Uhr für die
Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Debern-

hardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Nettersburg, Schwaikheim,
und Steinach, die Jahrgänge 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877
und 1878.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten der Jahrgänge
1872 bis 1878 die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und
zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halb-
invaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel, ob sie temporär oder
dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, er-
halten den Befehl sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militä-
papiere (Militärpaß u.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vor-
gedruckten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerk-
sam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen bei der Controlver-
sammlung nicht erhalten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekannt-
machung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der
Controlversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen
diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Ge-
meinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg den 18. März 1879.

v. Sonntag,

Oberst z. D. und Landwehr-Bezirkskommandeur.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 9. d. Mts. aus
dem Buch (bei Rudersberg): 1 Fichte
0,42 Fm., 74 Stk. birkenes Wagnerholz,

24 Nm. buchene Prü-
gel, 36 Nm. birkenes
Scheiter, 55 Nm. dto.
Prügel und Anbruch, 10 Nm. Nadelholz-
scheiter, 39 Nm. dto. Prügel, 3 Nm. aspene
Koller, 63 Nm. dto. Scheiter, Prügel und
Anbruch, 550 buchene, 440 birkenes Wellen,
12 Loose aspene und Nadelholzreisig.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im
Jungholz auf dem oberen Weg.

Reichenberg, den 2. April 1879.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Für ein armes, 15jähriges Mädchen
suche ich auf Georgii eine Stelle, wobei
weniger auf großen Lohn als auf sorg-
fältige Anleitung und Unterweisung in den
vorkommenden Geschäften gesehen wird.

Armenpfleger Hofner.

Winnenden.

Gute Eß & Steckkartoffel
per Ctr. 4 Mk. 15 Pfg. sind jeden Tag
zu haben bei

A. Kallenberg.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christian
Nähle, Fuhrmanns dahier wird am
Mittwoch den 9. April d. J.

Vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare
Bezahlung verkauft werden:

1 Wanduhr, 1 Fäße, 1
Krautstande, 1 Leiterwagen,
1 Pferdgeschirr, 1 Pferd,
wozu die Liebhaber zur Wohnung des zc.
Nähle eingeladen werden.

Den 4. April 1879.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Samstag den 5. April
Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung
bei Bäcker Fr. Ackermann, zur
Friedenslinde. Zahlreiche Betheiligung
wird erwartet.

Der Ausschuß.

Winnenden.

Am Gründonnerstag hat
sämmliche



Wachmannschaft

freiwillig wie unfreiwillig auf dem Markt-
platz auszurücken.

Der Zugführer.

[Winnenden.]

Am Dienstag den 8. April, Abends 7 1/2 Uhr.

Die Alten

bei Bäcker W. Friedrich. Um zahlrei-
ches Erscheinen bittet

der Älteste.

Winnenden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem Verluste unseres
lieben Vaters

Carl Dorn

sowie für die ehrenvolle
Begleitung und insbeson-
dere für den erhebenden
Gesang am Grabe und der
in so reichem Maße zugedachten Blu-
menspenden sage ich im Namen der
Hinterbliebenen auf diesem Wege
meinen aufrichtigen Dank.

Der trauernde Sohn
Adolf Dorn.

Winnenden.

Gesucht wird

in eine kleine Familie ein geordnetes
Mädchen, das neben den häuslichen Ge-
schäften auch Gartenarbeit versteht.

Näheres durch die Redaktion.

Winnenden.

Gewerbebank.

Diejenigen Mitglieder, welche in laufender Rechnung mit der Bank stehen, werden ersucht, ihre Ct. Ct. Büchle behufs Abrechnung sofort bei mir abzugeben.

Cassier:
Sch. Mayer.

Monats-Bilanz

der
Gewerbebank Winnenden
pro 31. März. 1879.

Einnahmen	
Uebertrag vom vorigen Monat	M. 5801. 39.
Monatl. Einlagen	" 233. —.
2 Eintritte	" 14. —.
Zahlungen in lauf. Rechnung	" 22050. 44.
Von der Rentenanstalt bezogen	" 15000. —.
Zurückbezahlte Vorschüsse	" 2340. 89.
Aufgenommene Anlehen	" 3492. —.
Zinsen Einnahme	" 135. 29.
Verkaufte Wechsel	" 797. 64.
	M. 49864. 21.
Ausgaben.	
Zurückbezahlte Anlehen	" 4905. 20.
Zinsen Ausgabe	" 60. 43.
Unkosten-Conto	" 3. 44.
Anschaffungen an die Rentenanstalt	18701. 69.
Zahlung an die Sparkasse	" 200. —.
Vorschüsse an Mitglieder	" 4250. —.
" in lauf. Rechnung	" 11887. —.
Gekaufte Wechsel	" 1395. 85.
Uebertrag auf nächsten Monat	" 8460. 60.
	M. 49864. 21.
Gesamt Umsatz	" 85466. 43.

Controleur S. Binz.

Sparkasse.

Stand am 1. März 1879.	M. 12084. 84.
Rückzahlungen	M. 197. 91.
	M. 11886. 63.
Neue Einlagen	M. 220. —.
Stand am 31. März 1879.	" 12106. 93
Einlagen im Betrag von M. 1—100 nimmt jederzeit entgegen der Cassier	

Apotheker Schmid.

Winnenden.

Dankagung.



Für die vielen Wohlthaten, welche meiner Frau während ihrem langen und schweren Krankenlager zu Theil wurden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu der letzten Ruhestätte und den schönen Gesang am Grabe sage ich meinen innigsten Dank.

Röhler, Weichenwärter
mit seinen 3 Kindern.

Winnenden.

Zu verkaufen.

9—10 Centner Heu und Dohnd.
W. Groß.

Winnenden.

Haus- und Güter - Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen zu verkaufen:
1 A. 98 Dm. ein zweistöckiges Haus (Nro. 449) mit 3 Wohnungen, Scheuer, Stallung unter einem Dach und gewölbtem Keller in der Schloßgasse; sowie 1 A. 35 Dm. Gemüsegarten beim Haus.



Ferner folgende Güterstücke:
9 A. 21 Dm. Baumland am Walbingerberg.
34 A. 65 Dm. Acker im hohen Graben.
19 A. 45 Dm. Acker im Roth.
16 A. 92 Dm. Acker im Roth.
11 A. 14 Dm. Acker am Herdmannsweller Weg.
26 A. 52 Dm. Baumwiese im untern Stöckach.

7 A. 39 Dm. Baumacker im Hohreusch.
8 A. 31 Dm. Baumwiese im Stöckach.
19 A. 18 Dm. Baumacker im Kapendörle.
24 A. 72 Dm. Wiese im Glöckle.
6 A. 30 Dm. Wiese in Kirchwiesen.
Liehaber hiezu sind auf nächsten
Wittwoch den 9. April, Abends halb 8 Uhr in die Rose eingeladen.
Joh. Weber.

Stuttgart - Winnenden.

Ein zerlegtes zum Wiederaufbau geeignetes

zweistöckiges Haus

Fachwerksbau 20,5' lg. 13,7' brt. ist billig zu verkaufen. Zeichnung von früherem Bestand liegen vor. Nähere Auskunft ertheilt Herrn Musiklehrer Sugg in Winnenden oder W. Baun, Werkmeister in Stuttgart.

Winnenden.

Eine großtrachtige Gais hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

6—8 Ctr. Heu und Dohnd hat zu verkaufen.

Joh. Leyer.

Winnenden.

Unterzeichneter hat aus Auftrag 8—10 Zentner unberegnetes Heu und Dohnd und ungefähr 50 Stück schönes Haberstroh zu verkaufen.

G. Ziegler zum Stern.

Winnenden.

Stockfische

frisch gewässert, empfiehlt

A. Brandner, Seifenleder.

Ein ordentlicher junger Mensch von recht-schaffenen Eltern, welcher die Sattlerei erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle. Bei wem sagt die Redaktion.

Winnenden.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete erlaubt sich ihr gut fortirtes Posamentierwaarenlager empfehlend in Erinnerung zu bringen, bestehend in allerlei Sorten Herrn- und Damenknöpfe, Seide und Faden aller Art. Besatzartikel, Herren- und Damenschlipse, seidene Bänder und Rigen, Spitzen und vielerlei in dies Fach einschlagende Artikel.

Hauptsächlich mache ich auf mein schönes

Blumenlager

aufmerksam, bestehend in Braut- und Hochzeitskränze, Confirmanden-, Hochzeits- und Rekrutensträußchen. Todtenbonquet und Kränze in verschiedenen Sorten und gebe sämmtliche Artikel zu sehr billigem Preise ab. Aufmerksam und billiger Bedienung versichert.

L. Klein

Bortenmachers Wittwe.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harlez, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorrätig à 50 Pfennig in versiegelten Paqueten in Winnenden bei C. F. Glöck.

Schuhmacher Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch der Lust hat, das Schuhmacherhandwerk gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle. Näheres ertheilt die Redaktion.

Winnenden.

11 A. Weinberg im oberen Lauch verkauft.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Etwa 10—12 Ctr. gutes Heu und Dohnd hat zu verkaufen.

Margarethe Schäfer

bei der untern Paulineupflege.

Winnenden.

Einen größeren Rest gutes Heu und Dohnd, sowie Klee-Heu hat zu verkaufen.
A. Klotz, Schneidermeister.

Winnenden.

Mehrere Simri Asche hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Einen Acker sucht zu pachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden

Circa 150 Ctr.

gutes Heu und Dohnd
verkauft
Wilhelm Kayser.

W i n n e n d e n .

Tapeten- Empfehlung.

Ich erlaube mir die Anzeige, daß die neuen Muster-Karten aus der Fabrik der Herren **Gebrüder Scherer in Bammenthal** eingetroffen sind, dieselben enthalten wie gewöhnlich eine sehr große Auswahl schöner neuer Dessins und sind die Preise äußerst billig gestellt.

Indem ich solche zu gefälliger Einsichtnahme empfehle bemerke ich noch, daß ich bei Abnahme größerer Parthien einen entsprechenden Rabatt gewähren und prompte Lieferung zusichern kann.

Heinrich Mayer.



W i n n e n d e n .

Königl. Bleich- und Appretur - Anstalt Weiskau bei Ravensburg.

Diese vorzügliche Rasenbleiche empfiehlt zu gefälliger Benützung und nimmt Bleichgegenstände zur besten Besorgung an.

Heinrich Mayer.



Aecht Rheinischer

seit 12 Jahren viel tausendfach als angenehmstes, sicherstes und billigstes Hustenmittel anerkannt, jede Flasche mit Verschlussmarke d. gerichtl. anerkannten Erfinders



Trauben-Brusthonig

zu haben per Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark in **Winnenden** bei Herrn Apotheker **Fr. Schmid**.

(Aller anderer als „ächt“ ausgegebener Trauben-Brusthonig beruht auf Täuschung betrügerischer Fabrikanten und Verkäufer.)

W i n n e n d e n .

Strohüte

in großer Auswahl zu billig gestellten Preisen.

C. Moll Ww.

W i n n e n d e n .

500 M.

werden auf gute doppelte Güterversicherung bis nächst Georgii gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Die Garne von der Spinnerei Weingarten

können bis zu No. 76 abgeholt werden.

Kaufmann **Glock**.

W i n n e n d e n .

Die Person, welche mir am vergangenen Mittwoch Nachmittag eine schwarze Ente von der Heerde weggefangen hat, wird ersucht, solche unverzüglich zurückzugeben, andernfalls solche abgeholt wird.

Gustav Wurst, Rothgerber.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe

Billets

BREMEN

BALTIMORE

nach dem Westen

nach **NEW-YORK** der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen**, oder irgendeinen **General-Agent für Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden
und **Iman. Scheffel in Waiblingen.**

W i n n e n d e n .

Frühe amerikanische Rosenkartoffeln zum Stecken, hat zu verkaufen.

A. Sommer.

Wer an Gicht, Rheumatismus oder Erhaltungskrankheiten leidet, versehe sich mit dem in zweiter Auflage erschienenen Buche:

Die Gicht.

Dies vorzügliche, tausendfach bewährte und leicht zu befolgende Anleitungen zur Selbstbehandlung und Heilung obiger Leiden enthaltende Buch sollte in keiner Familie fehlen und namentlich kein an Gicht oder Rheumatismus Leidender verschmähen, dasselbe zu kaufen. Viele Kranke, die vorher Alles vergebens gebraucht, verdanken den Anleitungen dieses Buches die ersehnte Heilung. — Prospect auf Wunsch vorher gratis u. fr. durch Ch. Hohenleiter in Leipzig und Basel

Preis 50 Pf. vorrätig in **L. Vosheuer's** Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

W i n n e n d e n .

Gesangverein Liedertafel! Monatsversammlung

Dienstag den 8. April Abends 8 Uhr bei **W. Schlagenhauff z. Schwane**. Zahlreiches Erscheinen erwartet **der Ausschuss**.

Morgen Sonntag

Zwiebelkuchen

bei **Kometz z. Storchen.**

für's Herz.

Ich bin dein Thon du Menschentöpfer,
Mach Meister mich klein oder groß,
Nur daß ich diene dir dem Schöpfer,
Und wenn zuletzt ein Todesstoß
Des Leibes Scherben wird zertrümmern,
So laß mich dort wie Sterne schimmern.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 3. April 1879.

Getreide Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 318	Säcke —	1984 82
Haber.	Säcke —	Etr. 246	Säcke —	1523 52

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Gestiegen	Gefallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			M. Pf.	M. Pf.
Kernen pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	6 29	6 23	6 16	—	3	—	—	—	6 40	5 80
Haber "	6 29	6 18	6 2	—	31	—	—	—	6 60	5 80
Gemischt "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einforn pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 40	2 30	2 20	—	—	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Sr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 80	2 70	2 50	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	4 40	4 20	4 —	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 40	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	5 40	5 —	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	5 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 80	2 70	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	1 80	1 60	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 40	1 30	1 20	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	— 80	— 70	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Vd. Stroh	— 26	— 24	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler	Geringer
a) Dinkel: 164 Pfd.	152 Pfd.	145 Pfd.	—
10 M. 31 Pf.	9 M. 46 Pf.	8 M. 93 Pf.	—
b) Haber: 168 Pfd.	160 Pfd.	152 Pfd.	—
10 M. 56 Pf.	9 M. 88 Pf.	9 M. 15 Pf.	—

Die Nummer 7 des Reichs-Gesetzblattes, ausgegeben am 31. März, enthält unter

Nr. 1285 das Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalt-Etats für das Etatsjahr 1879/80. Vom 30. März 1879.

Die Nummer 8 des Reichs-Gesetzblattes, ausgegeben am 31. März, enthält unter

Nr. 1286 den Weltpostvertrag. Vom 1. Juni 1878; unter

Nr. 1287 das Uebereinkommen, betreffend den Austausch von Briefen mit Werthangabe. Vom 1. Juni 1878; unter

Nr. 1288 das Uebereinkommen, betreffend den Austausch von Postanweisungen. Vom 4. Juni 1878.

Tagesneuigkeiten.

Wiesbaden, 1. April. Der Kronprinz des deutschen Reichs mit Familie ist heute Vormittag 10 Uhr 40 Minuten hier eingetroffen.

Wien, 29. März. Gestern starb hier einer der reichsten Privatiers der Stadt, der frühere Juwelier Martin Ott. Die einzige letztwillige Verfügung, welche vorgefunden wurde, setzt zum Universalerben des Vermögens, das sich auf drei Millionen beläuft, einen weitläufigen Verwandten ein, der jedoch bereits vor vielen Jahren ohne Hinterlassung von gesetzlichen Erben gestorben ist. Es ist nicht bekannt, daß der Verstorbene noch in Bayern, woher er stammte, irgend einen Verwandten hatte. Den gesetzlichen Anforderungen gemäß wird ein Edikt erlassen werden, und wenn sich nach einem Jahre drei Monaten und sechs Wochen ein rechtmäßiger Erbe nicht meldet, fällt das Vermögen dem österreichischen Fiskus zu.

Wien, 1. April. Im Abgeordnetenhaus interpelliren Magg u. Gen., ob es mit dem Wehrgesetz vereinbar sei, daß österreichisches Militär zur Okkupation eines fremden, nicht feindlichen und nicht an das österreichische Staatsgebiet angrenzenden Landes (Ostrumeliens) verwendet werde. Anspiz u. Gen. interpelliren, ob die Meldungen von einer gemischten Okkupation Ostrumeliens richtig seien.

Rom, 1. April. Ein Schreiben Garibaldis bekämpft das Projekt einer italienischen An siedelung in Neuguinea und fordert die Jugend auf, in Italien zu bleiben, das ihre Arme für die noch schwebenden inneren und äußeren Fragen brauche.

— In Charlow erhielten zur Zeit der gerichtlichen Verhandlungen gegen den des Mordes beschuldigten Nihilistenführer Fomin sämtliche Mitglieder des Gerichtshofes anonyme Drohbriese, in denen ihnen mit dem Tode gedroht wurde, und auf den Vorsitzenden des Gerichts wurde, als er sich in seiner Wohnung befand, durch das Fenster ein Revolver schuß abgefeuert, der aber sein Ziel verfehlte. Auch in Kiew sind zahlreiche anonyme Drohbriese an hochstehende Beamte versandt worden.

— Wie man den „Mosk. Bed.“ meldet, sind in der Nacht auf den 26. März in Charlow Proklamationen verbrecherischen Inhalts verbreitet worden, welche sich auf den im Mamontaw'schen Gasthause in Moskau verübten Mord beziehen. Auch in den Hörsälen der Universität fand man einige solcher Proklamationen. — Von Moskau aus sind mehrere Gendarmen wegen Einverständnisses mit den Nihilisten nach Sibirien transportirt worden. In Moskau, Kiew und Charlow werden die Gendarmen wegen Unzuverlässigkeit gewechselt.

Konstantinopel, 1. April. Die Pforte stimmte prinzipiell der gemischten Okkupation Ostrumeliens zu, wenn gleich unter mancherlei Vorbehalten, worunter der Anspruch, daß die türkischen Truppen, deren Vertheiligung an der Okkupation außer Frage sei, auch an der Befestigung der Balkanpässe partizipiren. — Am 30. März fand ein Ministerrath wegen der neuen Redaktion der Konvention mit Oesterreich statt. — Die Mitglieder der internationalen Kommission für Ostrumelien werden hier aus Philippopel eintreffen und am 5. April eine Sitzung halten, worin die erste Lesung des organischen Statuts für Ostrumelien stattfindet. — Die Demission Rhereddin Paschas wurde vom Sultan nicht angenommen.

Konstantinopel, 2. April. Es heißt, daß ein türkischer Bärdenträger die Königin von England in Italien begrüßen und der Sultan ein eigenhändiges Schreiben an die Königin richten werde. — Das Projekt der gemischten Okkupation wird von den Bulgaren in Ostrumelien ungünstig aufgenommen. Man befürchtet Demonstrationen wenn gleich solche nur friedlichen Charakters sein würden.

Bombay, 2. April. Eine an die britischen Behörden erlassene Bekanntmachung der indischen Regierung besagt: Die Regierung verstärkte die in Birma garnisonirenden Truppen nur zum Zweck des Schutzes der englischen Unterthanen, halte sonst aber an ihrer defensiven Haltung fest und werde jeden Kampf vermeiden, falls sie zu einem solchen nicht durch offene Angriffsakte des Königs von Birma genöthigt würde.

— Der New-York Herald bringt folgendes Telegramm: General Kaufmann erhielt ein Schreiben des Führers der letzten afghanischen Deputation, meldend, daß vollständige Ruhe in Afghanistan herrsche, soweit es Jakob Khan's Herrschaft betreffe; dieser sei entschlossen, den Krieg bis aufs Aeußerste fortzusetzen.

Gerichtssaal.

Esslingen, 31. März. Vor dem hiesigen Kreisstrafgerichte wurden in der letzten Zeit einige interessante Strafsachen verhandelt. Am 26. v. Mts. stand ein gefährlicher Strolch vor den Schranken, der seiner Zeit die hiesige Gegend unsicher gemacht. Es ist derselbe, der ein Fabrikmädchen aus Kruppenacker in der Nähe der Stadt räuberisch angefallen und kurze Zeit darauf einem Dienstknecht hier auf offener Straße eine Uhr aus der Tasche gestohlen hatte. Da der erstere Fall vor das Schwurgericht verwiesen wurde, so hatte das Kreisstrafgericht nur den Diebstahl abzuurtheilen und erkannte mit Rücksicht auf die Vorstrafen und die Frechheit des Beschuldigten, welcher der erst 21jährige Schuster Wilhelm Rehm von Pfullingen ist, auf 1 Jahr und 6 Monate Zuchthaus. (In der Schwurgerichtssitzung vom letzten Samstag wurde Rehm auch des begangenen Raubs für schuldig erkannt und für beide Gewaltakte nun in eine Gesamtstrafe von 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.) In derselben Sitzung des Kreisstrafgerichts wurde einem Fälscher und Betrüger die verdiente Strafe. Der Tapezier A. R. Nitsche aus Leipzig befand sich im Sommer 1877 wegen Widerstands auf 3 Monate in Rottenburg, wo er die Bekanntschaft eines Mitgefangenen machte. Diefse benützte er dazu, daß er nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt an die in Ettishofen lebende Frau seines Mitgefangenen unter dem Namen des Ehemanns schrieb, sie solle ihm 30 M. postlagernd Esslingen schicken. Als das Geld wirklich ankam, wurde es von Nitsche auf der Post in Esslingen erhoben und mit falschem Namen bescheinigt. Der Angeklagte bestritt zwar hartnäckig seine Schuld, allein die Aussagen der Zeugen und Sachverständigen waren derart gravirend, daß das gerichtliche Erkenntniß auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten lautete. — Am 11. d. M. wurde wieder ein schwerer Diebstahl aus dem Bezirke Cannstatt und zwar ein ganz ähnlicher wie der kürzlich gemeldete, verhandelt. Auch diesmal wurde in einen Kaufladen eingebrochen und Geld, Cigarren und Zucker gestohlen. Der Ort war Fellbach und die Thäter dortige Einwohner, der Glafer Wilh. Bloß und der Weingärtner Phil. Fr. Bärle. Beide wurden auf 10 Monate im Zellengefängniß in Heilbronn untergebracht. Mit dem heutigen Tage tritt hier und in den Filialien die Verbrauchssteuer auf Bier, Fleisch und Gas, nachdem die staatliche Genehmigung erfolgt, ins Leben. Was den Geschäftsaufwand betrifft, so ist er vorerst zu 3000 M. veranschlagt, eine Ausgabe, die mit Rücksicht auf 50,000 M. Einnahme nichts heißen will.

Verschiedenes.

Strasburg, 28. März. Gestern Morgen gegen 11 Uhr übergab Notar Schmitz seinem zweiten Schreiber 15,000 M. in 15 Tausend-Markscheinen, um auf dem Enregistrements-Bureau eine Zahlung zu machen. Um halb ein Uhr kam der junge Mann zurück und erklärte unter Thränen, er habe die 15 Banknoten verloren. Als er das Bureau verließ, hatte er die Banknoten in ein Papier eingeschlagen und sie in die vordere Tasche seines Ueberziehers gesteckt. Als er auf die Straße kam, zündete er seine Pfeife, die er aus derselben Tasche seines Ueberziehers hervorzog an und begab sich sodann auf die Post und von da in die Jubengasse, wo sich das Bureau des Enregistrements befindet. Erst in dem Hof des Hauses wurde er den Verlust gewahr. Der Schreiber fügte hinzu, er kenne sich den Verlust nur dadurch erklären, daß durch das Herausziehen der Pfeife das Packet mit den Tausend-Markscheinen auf den Boden gefallen sei. Schmitz hat sofort der Polizei von der Sache Anzeige gemacht und durch Plakate an den Mauern in der Stadt den Verlust veröffentlicht lassen. Bis zur Stunde hat sich jedoch der Finder noch nicht gemeldet. Der junge Mann ist der Sohn einer ehrenwerthen preussischen Familie.

Strasburg, 1. April. Die dem Notar Schmitz abhanden gekommenen 15,000 M. sind wieder aufgefunden. Die Erklärungen, welche der Schreiber des Notars der Polizei über die Art und Weise, wie er das Geld verloren, gemacht, schienen derselben sehr verdächtig; daher wurde der junge Mann am Samstag verhaftet. Gestern legte er ein Geständniß ab. Er hat die 15 Scheine in ein Weinsäß versteckt, wo sie auch zu einem Päckchen zusammengerollt, unverfehrt in einem noch halb mit Wein gefüllten Faß vorgefunden wurden.